

Bundesweite Studie
zur Konfirmandenarbeit



www.konfirmandenarbeit.eu



Carsten Haeske

Arbeitsstelle

Konfirmandenarbeit

PTI Drübeck

Ergebnisse

Ostdeutschland
(ohne West-Berlin)

Eine Frage vorweg ...

Schätzfrage: Wie viel Prozent der Konfis haben am Ende der Konfirmandenzeit Interesse an einer Jugendgruppe?



West

Ost

Antwort später!

Bundesweite Studie
zur Konfirmandenarbeit



www.konfirmandenarbeit.eu

1. Rahmen-
bedingungen
2. Zur Studie
3. Ausgewählte
Ergebnisse

Bundesweite Studie
zur Konfirmandenarbeit



www.konfirmandenarbeit.eu

1. Rahmen-
bedingungen

2. Zur Studie

3. Ausgewählte
Ergebnisse

Rahmenbedingungen der KA in Ostdeutschland

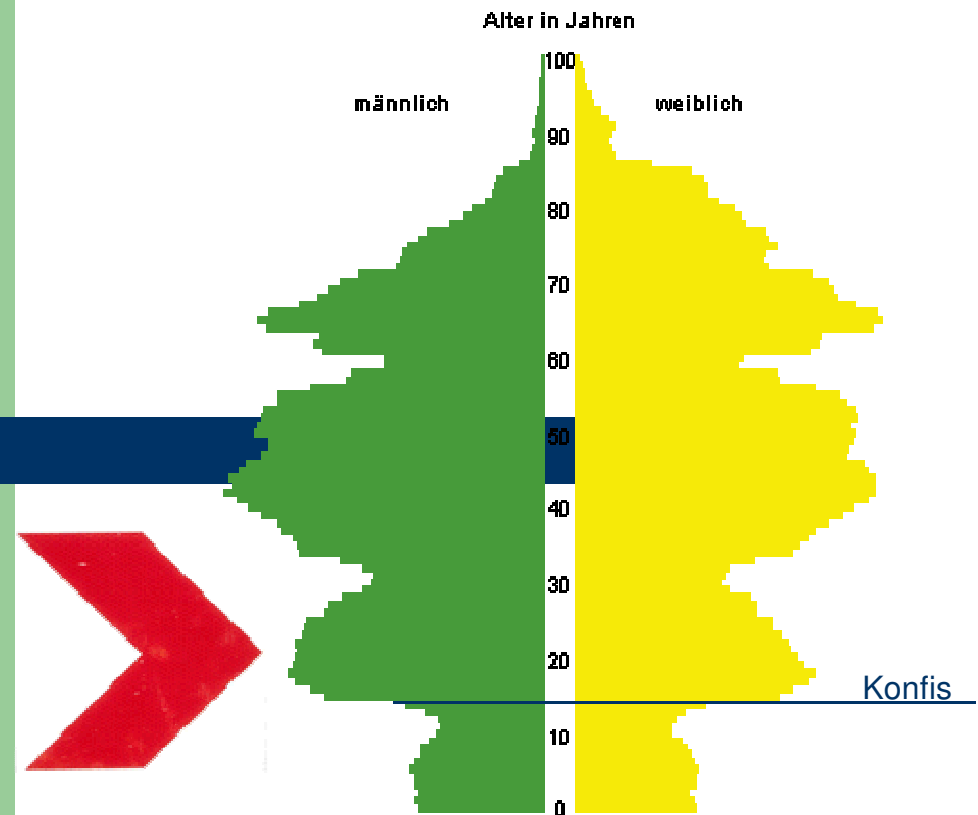
Demographie

Beispiel Sachsen-Anhalt

Abwanderung
Geburtenrückgang

Quelle:
Landes-
amt für
Statistik
Sachsen-
Anhalt

Bevölkerung Sachsen-Anhalt 2005



Rahmenbedingungen der KA in Ostdeutschland

§ Die **Zahl der Jugendlichen** hat sich seit der Wende mehr als **halbiert**.

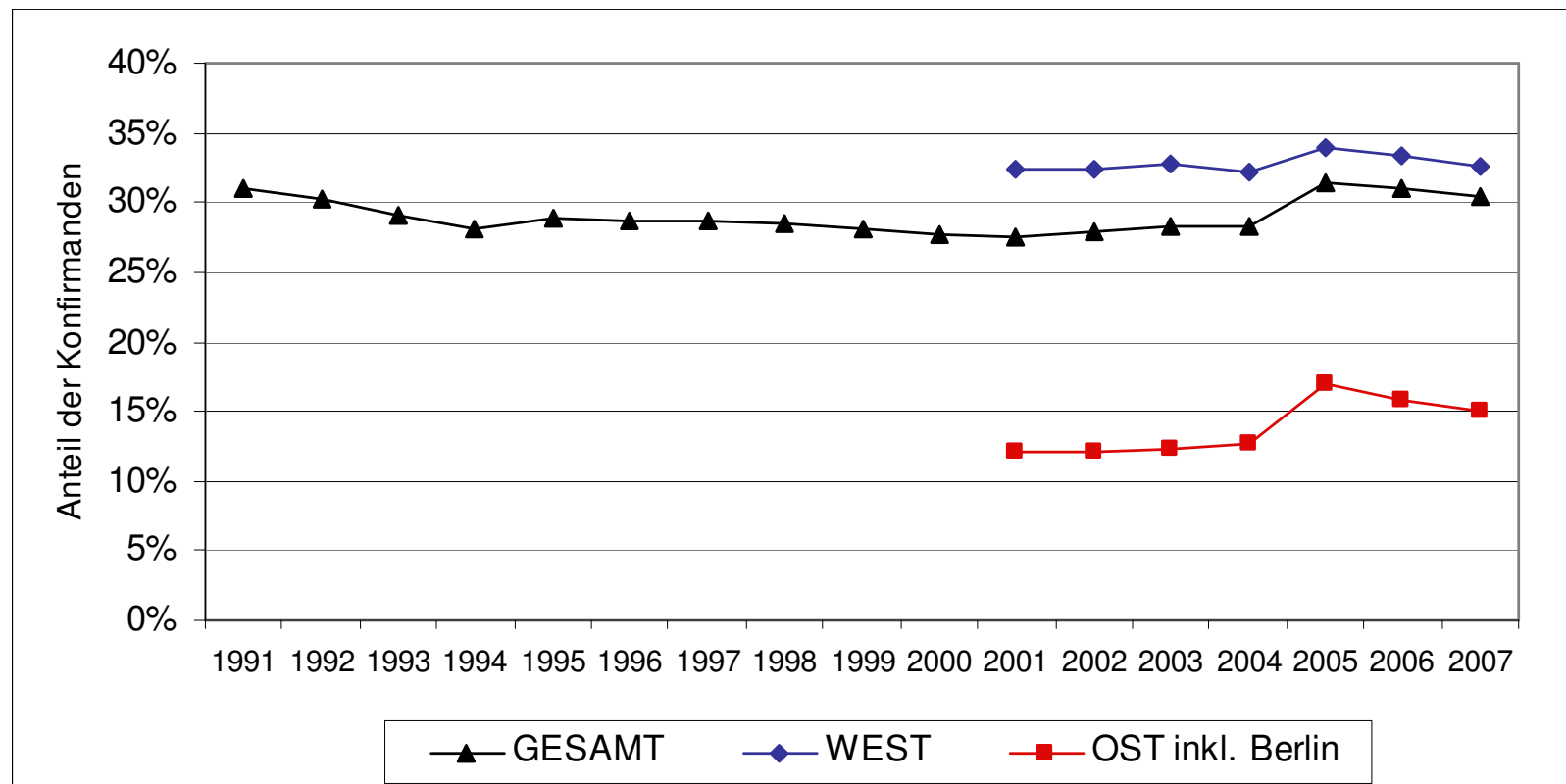
§ **Jugendliche** sind zu einer **kostbaren Minderheit** geworden.

Rahmenbedingungen der KA in Ostdeutschland

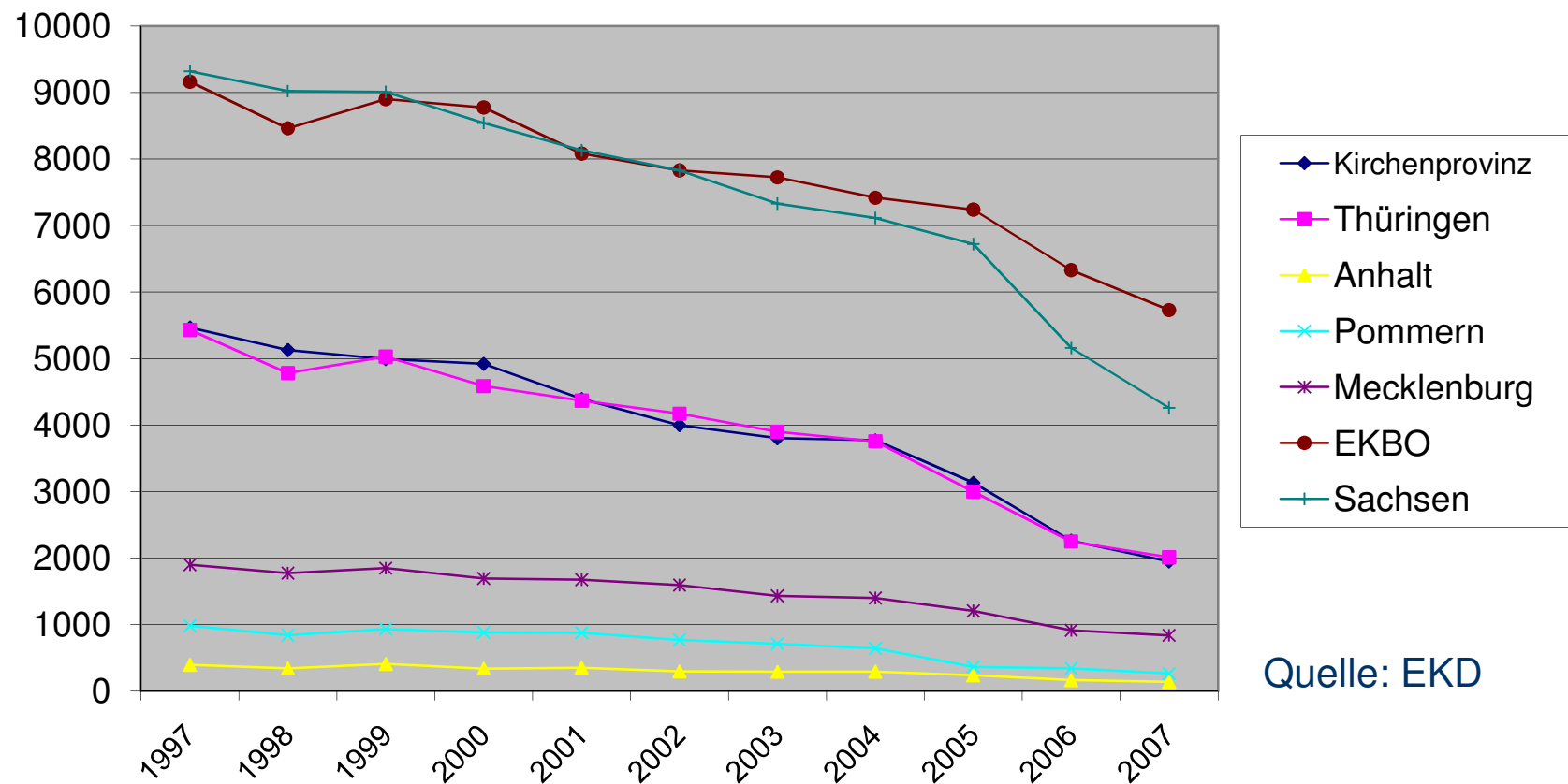
§ Damit ist auch der
„**Pool**“ für **Konfis**
geschrumpft und
wird auch künftig
klein bleiben.

§ **Nur max. 15%** aller
Jugendlichen lassen
sich **confirmieren**.

Beteiligungsquote: Anteil Konfirmierter an allen 14-Jährigen in Deutschland



Konfirmationen in den ostdeutschen Landeskirchen



Quelle: EKD

Bundesweite Studie
zur Konfirmandenarbeit



www.konfirmandenarbeit.eu

1. Rahmen-
bedingungen

2. Zur Studie

3. Ausgewählte
Ergebnisse

Repräsentativität

in einem
strukturierten
Zufallsverfahren
ausgelost:

N=635 Gemeinden

Ziel: Auskunft über
IST-Zustand der
„ganz normalen“ KA



Befragungsschema

Zuordnung zur jeweiligen Gemeinde

Konfirmanden
(11.000) Ost: 1000

Mitarbeitende
(1.500) Ost: 170

Hauptverantwortliche
(635) Ost: 129

Eltern
(5.700) Ost: 555

Juni 2007

Herbst 2007

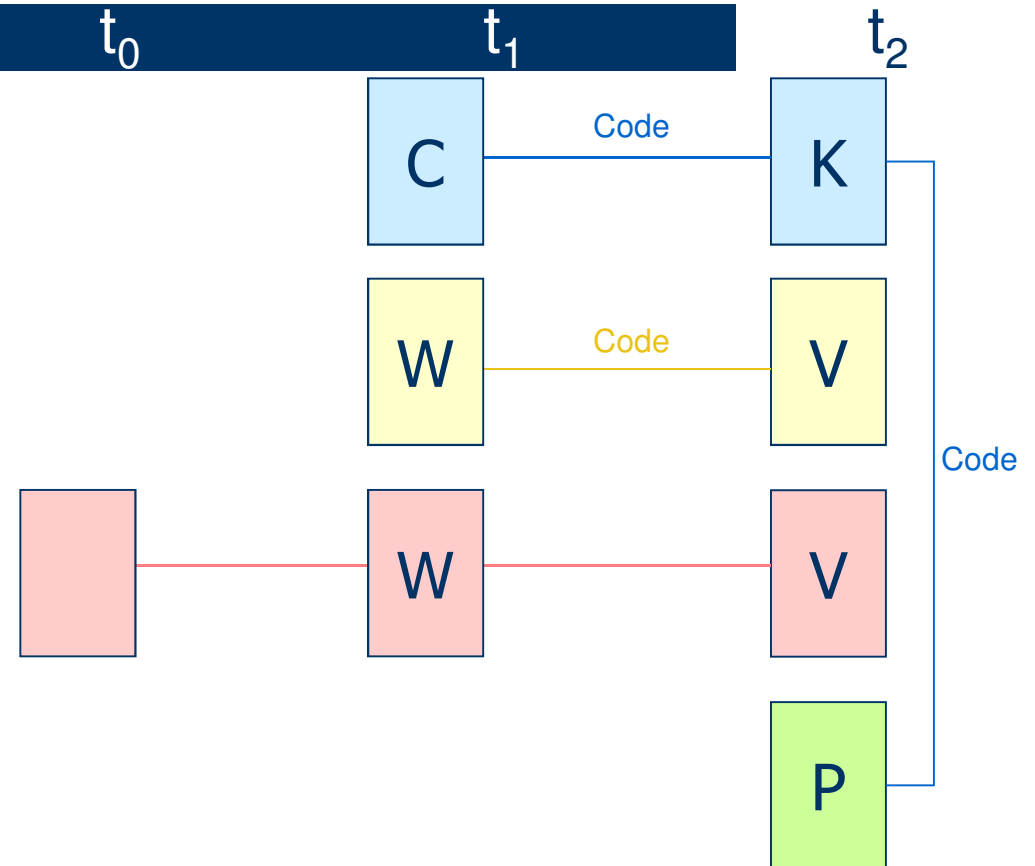
Frühsummer 2008

vor der Konfirmation

t_0

t_1

t_2



Vgl. Seite A-3

Fragebogen mit 7-stufiger Rating-Skala

Nein
(1,2,3)

Ja
(5,6,7)

Setze in jeder Zeile ein Kreuz

Inwiefern würdest Du diesen Aussagen zustimmen?

		trifft gar nicht zu			trifft voll zu
64	Was ich in der Konfi-Zeit gelernt habe, hat mit meinem Alltag wenig zu tun.	☐	☐	☐	☐
65	Wenn wir in der Konfirmandengruppe beten, fühle ich mich dabei wohl.	☐	☐	☐	☐
66	Was man in der Konfi-Zeit macht, ist interessanter als das, was in der Schule so läuft.	☐	☐	☐	☐
67	Ich habe erfahren, dass mein Einsatz für andere Menschen wichtig ist.	☐	☐	☐	☐
68	Ich habe erfahren, dass mein Einsatz für den Frieden wichtig ist.	☐	☐	☐	☐
69	Mir wurde meine Verantwortung für die Umwelt (stärker) bewusst.	☐	☐	☐	☐
70	Wenn es möglich wäre, würde ich mich am liebsten konfirmieren lassen ohne vorher die Konfi-Zeit mitzumachen.	☐	☐	☐	☐
71	Ich habe den Eindruck, dass ich in unserer Kirchengemeinde willkommen und anerkannt bin.	☐	☐	☐	☐



Wolfgang Ilg | Friedrich Schweitzer | Volker Elsenbast
in Verbindung mit Matthias Otte

KONFIRMANDENARBEIT IN DEUTSCHLAND

Empirische Einblicke
Herausforderungen

Links und Hinweise auf weitere
Publikationen und Materialien unter:

www.konfirmandenarbeit.eu

Dort auch Downloads zum
Selbstausswerten der KA!

**Bundesweite Studie
zur Konfirmandenarbeit**



www.konfirmandenarbeit.eu

Band 5
(erscheint
Herbst 2010)

Thomas Böhme-Lischewski | Volker Elsenbast |
Carsten Haeske | Wolfgang Ilg | Friedrich Schweitzer (Hg.)

**KONFIRMANDENARBEIT
GESTALTEN**

Perspektiven und Impulse aus der
Bundesweiten Studie zur Konfirmandenarbeit
in Deutschland

Konfirmandenarbeit erforschen und gestalten

GÜTERSLOHER
VERLAGSHAUS



Bundesweite Studie
zur Konfirmandenarbeit



www.konfirmandenarbeit.eu

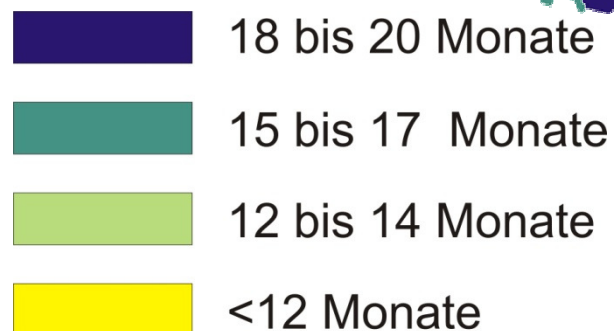
1. Rahmen-
bedingungen

2. Zur Studie

3. Ausgewählte
Ergebnisse

Konfi-Zeit

Dauer in Monaten



Die Konfirmanden



Kirchlich sozialisiert:

- * 90% getauft (**EKD 93%**)
- * mehr kirchl. Angebote
im Kindesalter
- * rel. Elternhaus (49%)
(**26%**)

Die Konfirmanden



Weg zur KA führt über die
Familie!

- ✦ Anmeldung 56% (40%)
- ✦ Eltern ist Konfirmation wichtiger.

Trad. Familienmodell
(Eltern verheiratet,
Geschwister)

Die Konfirmanden



Traditionelle Prägung

Familiale Prägung
entspricht zwar **EKD-
Niveau**, aber Pluralisie-
rung der Familienformen
ist in Ost-D weiter voran-
geschritten.

Die Konfirmanden



• Bildungsniveau

✱ GymnasiastenÆ (55%)
(43%)

✱ BücherÆ

• Migrationshintergrund

(4%; 10%)

• MädchenÆ (54%; 50%)

Die Konfirmanden



Zusammenfassung

- Kirchlich sozialisiert
- Religiöses Elternhaus
- Eltern = wesentliche Einflussgröße
- Trad. Familienstruktur
- Bildungsbürgertum

Die Konfirmanden



Soziolog. Engführung!

Zusammensetzung der
Konfirmandengruppen
spiegelt nicht die gesell-
schaftliche Realität wider.

KA ist ein **milieugebun-
denes Angebot**

Die Konfirmanden

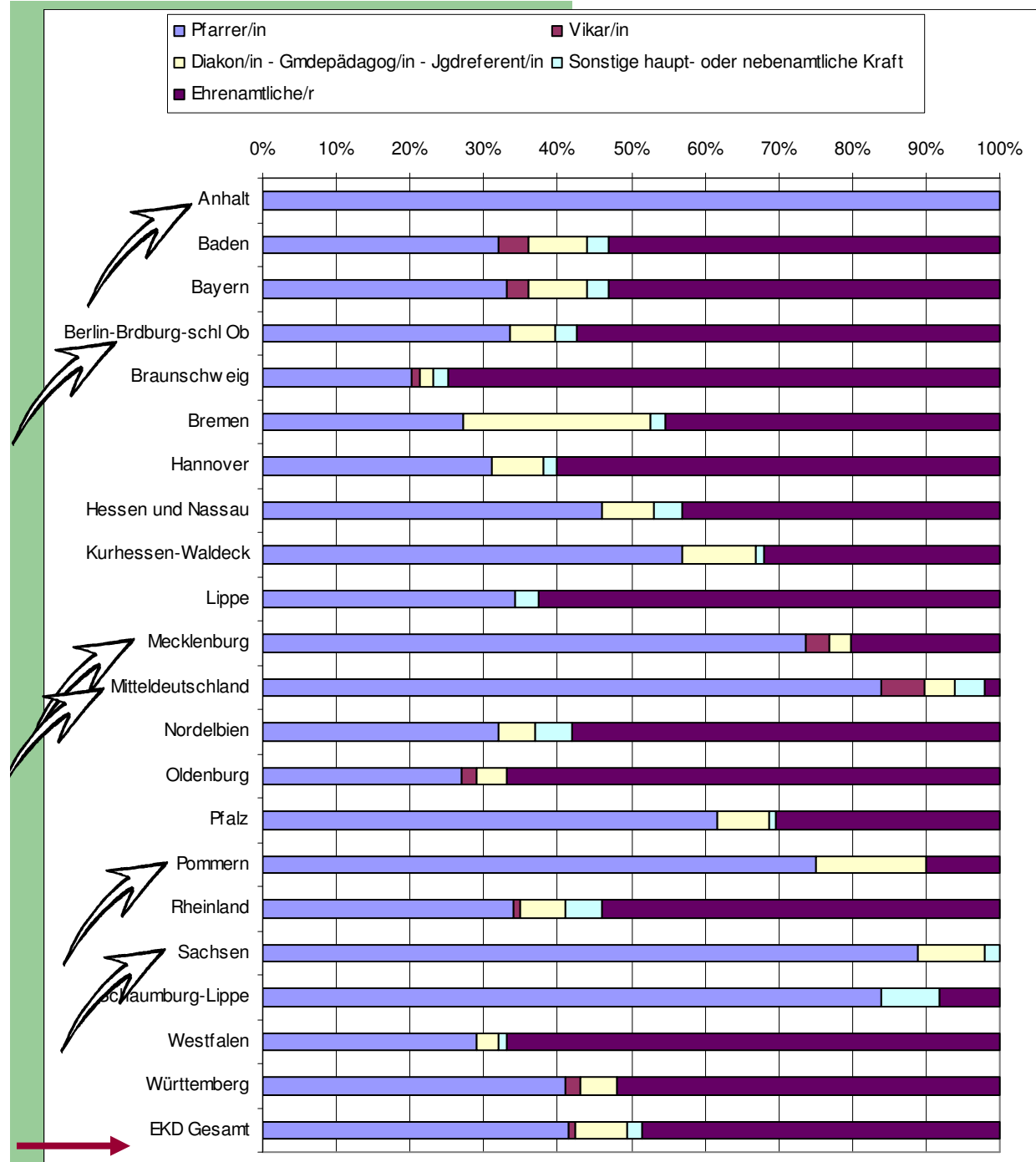


Diese Prägung hat pos.
Auswirkungen auf
ihr Verhältnis zum christl.
Glauben und zur Kirche.

Die Mitarbeitenden



- so gut wie **keine**
 - ✱ Ehrenamtlichen
 - ✱ Arbeit im Team
- **Besprechungsmöglichkeiten**



Von welchen
Personen-
gruppen kamen
Mitarbeiter-
Fragebögen
zurück?

(Alle Mitarbeitenden, die
mindestens 3 Mal in der
Konfi-Zeit aktiv waren,
sollten einen
Fragebogen ausfüllen)

Die Mitarbeitenden



- **PfarrerInnen**Æ
größter Einfluss
(68%; 65%)
- **klassische Themen** sind
ihnen wichtiger (als EKD)

Die Mitarbeitenden



Eigene Einschätzung:

- theologische Kompetenz $\mathbb{A}$
- pädagogische Kompetenz
- Kooperation mit Schule (Ressentiments?!)

Die Mitarbeitenden



Beziehungsorientiert:

Kennen (fast) alle Konfis:

✱ vor KA: 42%
(15%)

✱ am Ende der KA: 97%
(72%)

(Grund: kleinere Gruppen;
vorausgehende AmK)

Die Mitarbeitenden



Beziehungsorientiert:

- mit jedem Konfi 1x
sprechen:

- ✱ zu Beginn KA: 81%
(67%)

- ✱ am Ende KA: 85%
(74%)

- Konfi-Mitbestimmung bei
Themenfindung $\text{\AE}$

Die Mitarbeitenden



MA machen **KA weniger
gerne** als EKD-Durch-
schnitt

Die Mitarbeitenden



Diskrepanz:

- Kontakte zu **Konfi-Eltern**

- ✱ Wunsch $\approx$

- ✱ de facto

57% nicht um Mitarbeit
gefragt (**54%**)

Zur durchschnittlichen Konfirmandenzeit gehören ...

	EKD	Ost
1 „normale“ Unterrichtsstunden:	45	43
1 Konfi-Tage:	3	4
1 Ausflüge:	1	1
1 Freizeit/Camps in Tagen:	3	4
1 Gemeindepraktikum:	in 38% der Gemeinden	0,3%

Organisation und Durchführung



- Bedürfnis nach **Regulierung**
- struktur. **Festlegungen**
 - * Kontrakte 9% (29%)
 - * Merkblätter 16% (32%)
 - * kirchl. Ordnungen 33% (50%)
 - * weniger Gd.besuche
- mehr „harte **Kontrollen**“
74% (63%)

Organisation und Durchführung



- Katechismus Æ
- moderne christl. **Lieder** Æ
- Æ Diskussion, Spiel,
Erzählen, Malen, gem.
Beten

> eher traditionell, abgesehen vom

Auswendiglernen 26%

(53%)

Schätzfrage: Wie viel Prozent der Konfis haben am Ende der Konfirmandenzeit Interesse an einer Jugendgruppe?



West	Ost
17%	45%

Konfi-Interesse an einer Jugendgruppe



Eine der stärksten Veränderungen!
Im Osten deutlich höher!

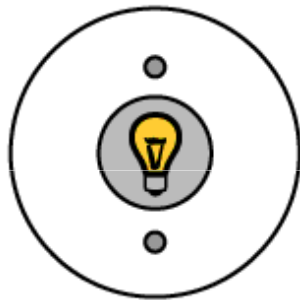
Zur durchschnittlichen Konfirmandenzeit gehören ...

	EKD	Ost
Gemeinsame Aktivitäten mit der Jugendarbeit:	in 42%	1,8%
	der Gemeinden	

Fazit

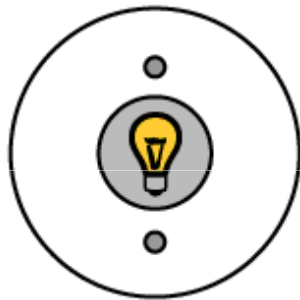
- 1 Interesse an kirchl. Jugendarbeit $\approx$
- 1 aber: keine stärkere Beteiligung an JA;
keine geeigneten Jugendgruppen

Wirkungen



- gute **Gemeinschaft** Æ
- eigene **Glaubensfragen** Æ
- **Gd.** mit vorbereitet Æ
- **Begegnung** mit Menschen,
die Christsein überzeugend
leben Æ
- **respektvoller Umgang**

Wirkungen



Im Vgl. zu West in allen
Aspekten **zufriedener**

- **Räumlichkeiten** Æ
- **Andachten** Æ
- **Gottesdienste** weniger langweilig
- Bedeutung des **Kirchen-gebäudes** Æ Æ

Fazit

EKD

Ost

Hohe Zufriedenheit

Hohe soziale Selektivität (Nichtgetaufte: 10%)

Zukunftsfähigkeit von KA

... hängt ab von der Bewältigung zweier Herausforderungen:

- **demographische Entwicklung**
- **Konfessionslosigkeit**

Ergebnisse der ostdt.
Kirchen (ohne West
Berlin)

Ohne Alternative!

Öffnung
als
Chance

eines
für den
ben
ndlichen
liche

Ge
fahr,
ggw.
Strukturen
zu zerstören

Zukunftsfähigkeit von KA

Beides erscheint in den überkommenen Formen so gut wie unmöglich zu sein.

Will KA **mehr** sein **als** eine in Kleinstgruppen organisierte „**Insiderveranstaltung für besonders motivierte, familien- und konventionell orientierte Jugendliche**“, dann ist ein grundlegender konzeptioneller **Paradigmenwechsel** erforderlich.

Konfirmation und Jugendweihe



Initiation Erwach- senwerden



- **Segenshandlung**
- **Bekenntnisakt**

- inhaltlich nicht näher bestimmt
- **Familien-** und
- **Geschenkefest**

Konfirmation

— Stellenwert und Verständnis —



Konfirmation als Abendmahlszulassung:

- ✱ 65% im Umfeld der Konf.
(26%)
- ✱ 12% von Anfang der KA
an (32%)

Konfirmation

— Stellenwert und Verständnis —



Konf. = „eines der
wichtigsten Feste
im Leben meines
Kindes“: 89%
(77%)

Und das, obwohl 1/4
der Eltern (EKD 14%)
selber nicht konfirmiert
wurden!

Bundesweite Studie
zur Konfirmandenarbeit



www.konfirmandenarbeit.eu



Carsten Haeske

Arbeitsstelle

Konfirmandenarbeit

PTI Drübeck

Ergebnisse

Ostdeutschland
(ohne West-Berlin)

Workshop: Gottesdienst

„Gottesdienste sind langweilig“

- ▶ Gottesdienste mit und für KonfirmandInnen (vs. Sonntagsgottesdienst ?)
- ▶ Beteiligung von KonfirmandInnen
- ▶ Themen der Konfirmandenzeit und Gottesdienst – zwei getrennte Welten?

Workshop: KA und Familie

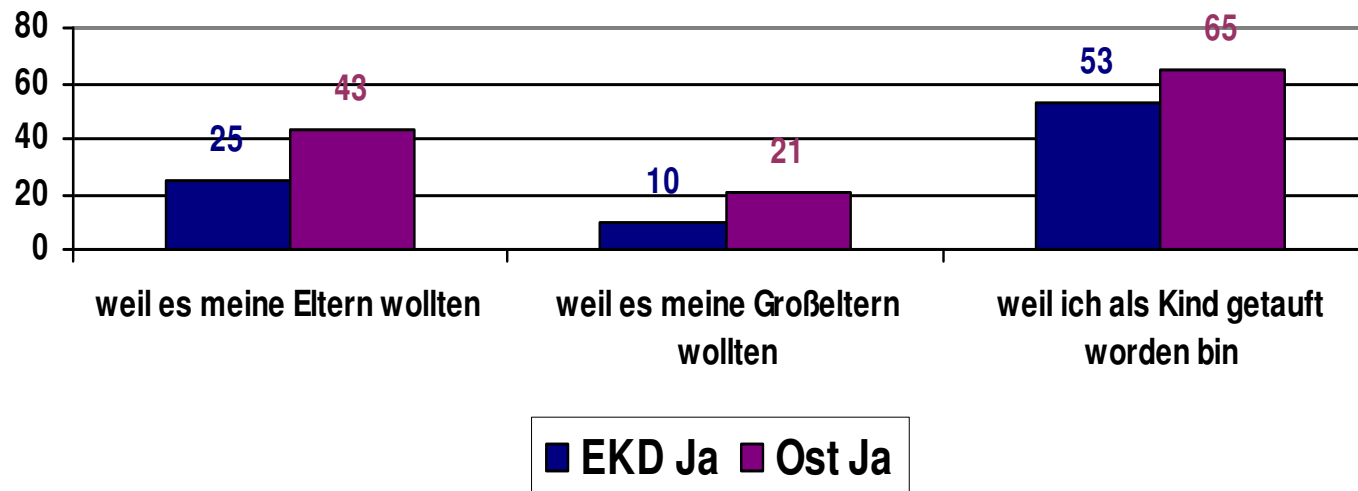
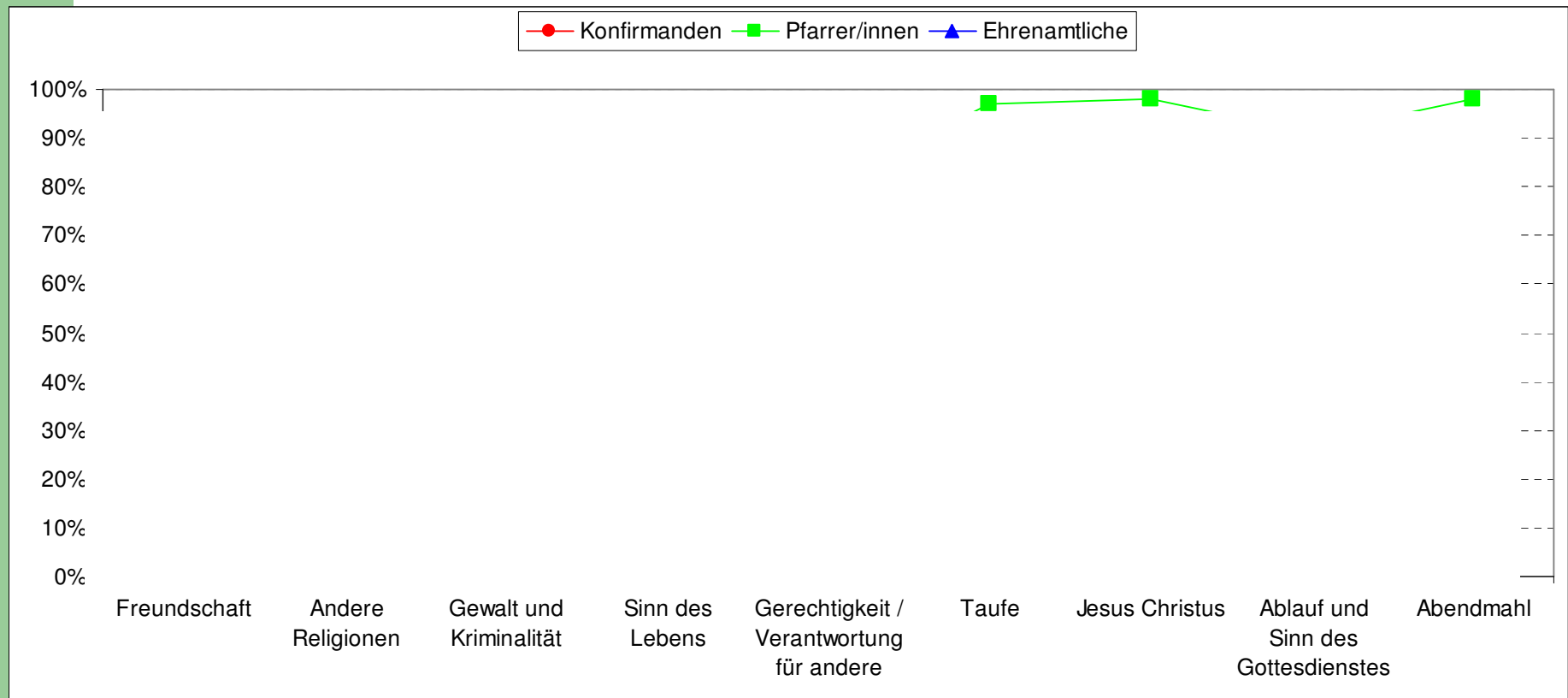


Abb. 1b: Gründe für die Anmeldung

Vergleich EKD – östliche Landeskirchen zu CA06, CA07, CA04.

Workshop : Teamer in der KA

Interesse / Gewichtung von Themen (t₁)



„Wie groß ist dein Interesse an...?“ (Konfis)

„Für wie wichtig halten Sie diese Themen in der KA ...?“ (Mitarbeitende)

Bundesweite Studie
zur Konfirmandenarbeit



www.konfirmandenarbeit.eu



Carsten Haeske

Arbeitsstelle

Konfirmandenarbeit

PTI Drübeck

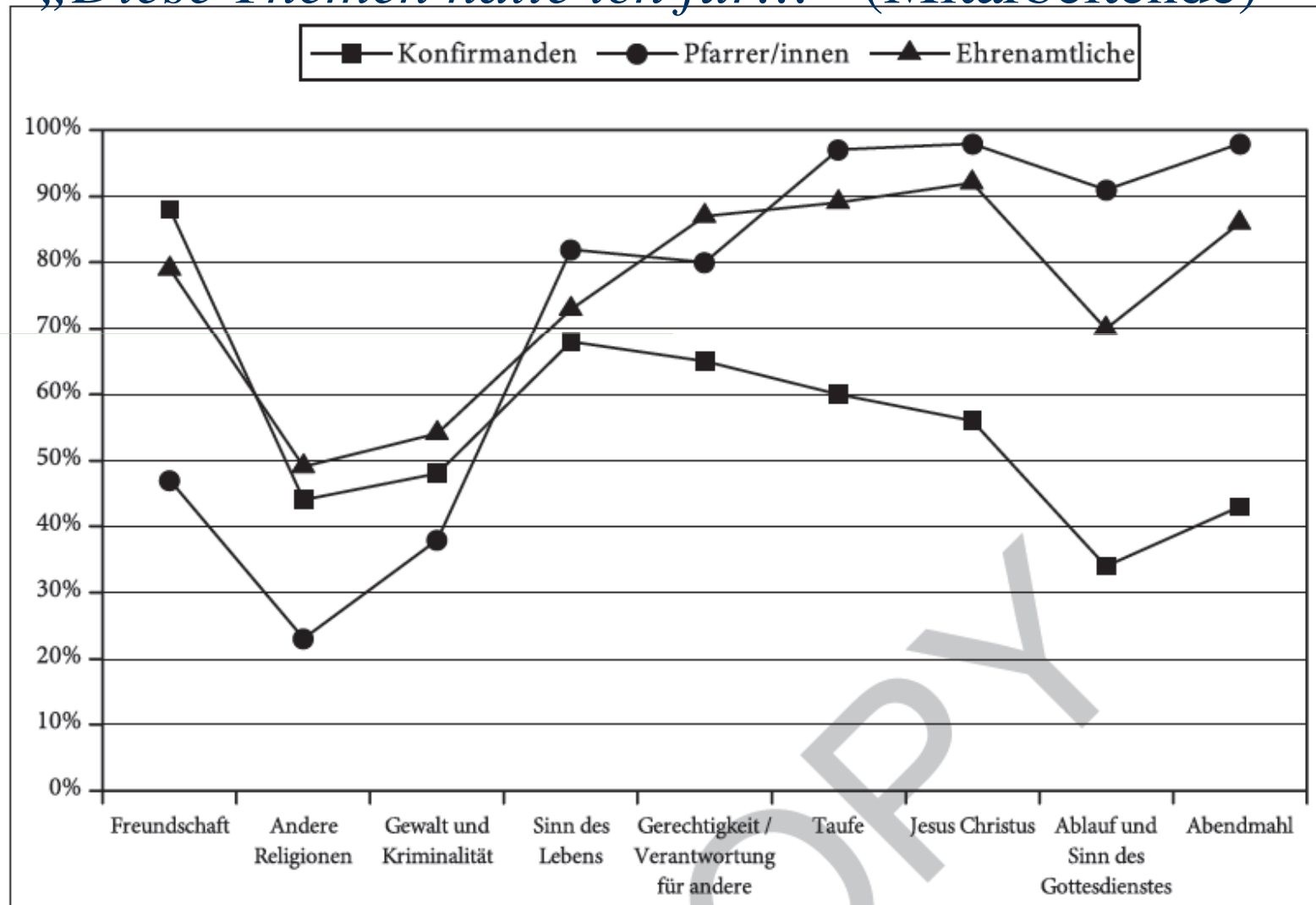
Ergebnisse

Ostdeutschland
(ohne West-Berlin)

Konfirmandenarbeit mit Teamerinnen und Teamern

„Wie groß ist dein Interesse an...?“ (Konfis)

„Diese Themen halte ich für...“ (Mitarbeitende)



Perspektiven für eine Milieuüberwindung

1. Konfirmandenarbeit – regionalorientiert und ortsübergreifend

- **Flexibilisierung und Dynamisierung**
der Organisationsgestalt!, z.B. überregionale
Konficamps! (Studie!), ggf. mit
Internatskonfirmation
- **Zentralisierung an Schulstandorten**
(MA-Spezialisierung; Optimierung des MA-
einsatzes), schulformübergreifend,
Parochialprinzip

Perspektiven für eine Milieuüberwindung

2. Konfirmandenarbeit – **primär auf Konfessionslose ausgerichtet**

- neue Organisationsformen! Experimentelle **Projekte** mit unterschiedlichen Profilierungen
- mehr Präsenz der KA in den Medien, offensive **Werbung**; einladendes, attraktives qualitativ hochwertiges Angebot
- **schulnah!** Kooperation mit RU, Vernetzung

Perspektiven für eine Milieuüberwindung

„Ob Kirche es schafft, künftig `mehr milieuferne´ Jugendliche für die KA zu interessieren, wird letztlich davon abhängen, wie gut es Ortsgemeinden und Regionen gelingt, die KA zu einem (im Vergleich zu anderen Jugendriten) für Jugendliche und Familien **attraktiven, einladenden und qualitativ hochwertigen Angebot** zu machen.“

Rahmenbedingungen der KA in der Ev. Kirche von Mitteldeutschland

- § Zahl der Jugendlichen halbiert.
Heranwachsende = kostbare **Minderheit**.
- § „Pool“ der **Konfis** ist geschrumpft. Nur max. 15% aller Jugendlichen lassen sich konfirmieren.
- § Kleinteilige Parochialstruktur > **Vereinzelung**.
KA in Kleinstgruppen.
Keine Gemeinschaftserfahrungen.
- § Veränderungen im **Schulwesen**
 - ✱ Schulschließungen, längere Schulwege
 - ✱ G8, ungünstige Zeitfenster für KA

Organisation und Durchführung



- in Klein(st)gruppen
- Dauer: 19 Monate (**EKD 15**)
- weniger Std.
- mehr Treffen
- mehr Freizeiten, Ausflüge
- keine Gemeindepraktika

Die Eltern



Eigenes religiöses Interesse:

- ✦ gleich geblieben
(85%; 50%)
- ✦ stärker geworden
(5%; 50%)

Organisation und Durchführung



- im **Pfarrhaus**: 53%
(10%)
- im **Gemeindehaus**: 52%
(89%)
- **Neue Medien**

Konfirmation

— Stellenwert und Verständnis —



Segenshandlung $\mathbb{E}$

- Familienfest
- Geld und Geschenke

Konfirmation

— Zusatzfragebogen (n= 923, n-EKM: 225) —



An Konfirmation ist wichtig:

- ✳ Bekenntnis zu Gott 78% (75%)
- ✳ Segen 76% (72%)
- ✳ Zugehörigkeit zur Kirche 74% (72%)
- ✳ Ort: Kirche 74% (70%)

Konfirmation

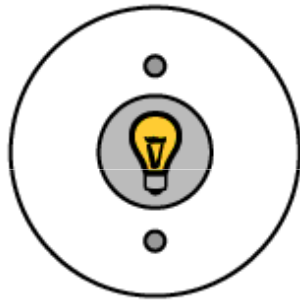
— Zusatzfragebogen —



An Konfirmation ist weniger wichtig:

- ✳ Geschenke 20%
- ✳ kostenloses Angebot 20%

Wirkungen



- Sich bei Problemen
an d. Pfarrer/in wenden Æ

Workshop: KA und Familie

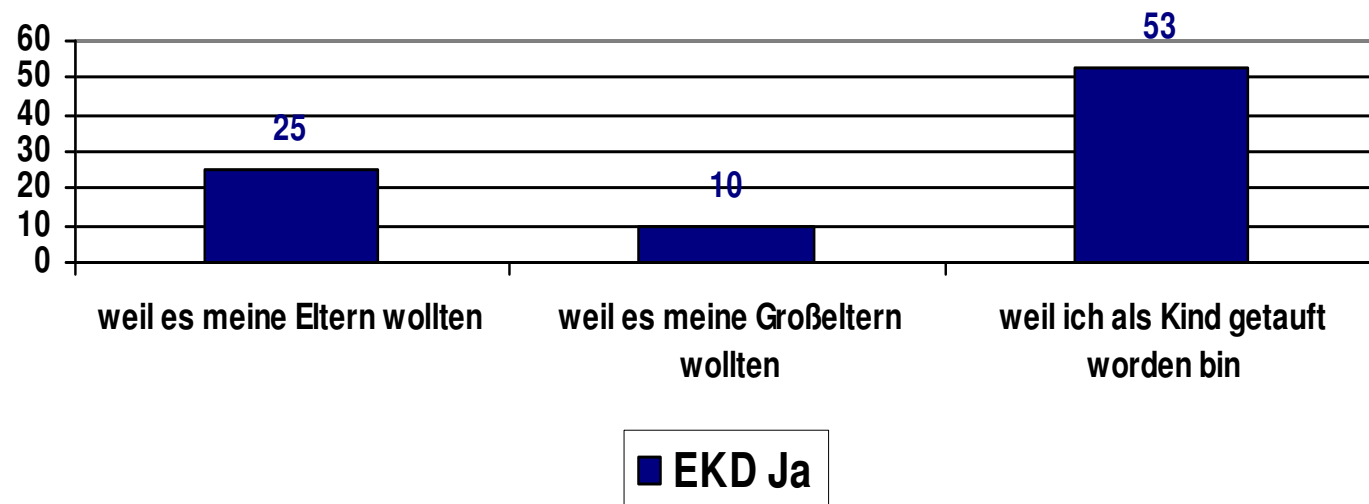


Abb. 1a: Gründe für die Anmeldung
EKD-Werte zu CA06, CA07, CA04.